



# Bezirksregierung Arnberg

## Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: [geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de](mailto:geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de)

Tel.: 02931/82-2341, 2324, 2306 od. 2839 Fax.: 02931/82-3427 od. 4968

### Vorlage 04/1/03

Sitzung des Regionalrates am 27.03.2003 in Arnberg

TOP 9 : Krankenhausinvestitionsprogramm 2002  
- Abwicklung

Berichterstatter : Abteilungsdirektor Diedrich

Bearbeiter : Regierungsdirektor Runge  
Regierungsoberinspektor Stüttgen

### Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat nimmt die Abwicklung des Krankenhausinvestitionsprogramms 2002 zur Kenntnis.

### Begründung:

Im Jahr 2002 wurden folgende Maßnahmen gefördert:

<b>lfd. Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>in Mio. €</b>
1	DRK-Kinderklinik Siegen - Erweiterung der chirurgischen Kinderstation, Neubau von Langzeitbeatmung sowie kinder- und jugendpsychiatrischer Tagesklinik	6,65
2	Kath. Krankenhaus Hagen GmbH - Umbau und Erweiterung der psychiatrischen Abteilung, Verlagerung der Kardiologie, Schaf- fung eines zusätzlichen OP	4,35
3	St. Martinus-Hospital Olpe - Einbau von Nasszellen, Erweiterung der Inte- nivstation und der Kardiologie	2,61
4	St.-Barbara-Klinik Hamm-Heessen - Aufstockung Bettenhaus West	3,02
5	Knappschaftskrankenhaus Dortmund-Brackel - Erweiterung der Intensivpflege sowie der Unter- suchungs- und Behandlungsbereiche	2,80
6	WIKJP Hamm (Westf. Klinik für Kinder- und Ju- gendpsychiatrie) - Neubau einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik in Bergkamen	1,56
7	Krankenhaus Maria Hilf Warstein - Einbau von Nasszellen	1,79
8	St. Johannes-Stift Marsberg - Neubau einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik in Höxter	1,45

Ifd. Nr.	Maßnahme	in Mio. €
9	WKPP Marsberg (Westf. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie) - Neubau einer allgemeinpsychiatrischer Tagesklinik in Schmalleberg-Fredeburg	1,48
10	Dreifaltigkeits-Hospital Lippstadt - Einbau von Nasszellen in die Stationen 3 und 7	0,97
11	St. Josefs-Hospital Dortmund-Hörde - Erweiterung IV. BA (Einrichtung einer zentralen Aufnahme und weiterer Räumlichkeiten)	2,56
12	St. Josef-Hospital Bochum - Errichtung einer Liegendkrankenfahrt mit zugeordneten Funktionsräumen sowie Ausbau der Verkehrserschließung	2,99
13	WIKJP Hamm - Neubau einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik in Soest	1,56
14	St. Anna-Hospital Herne-Wanne-Eickel - Erweiterungsbau für die Physiotherapie	2,56
15	St. Walburga-Krankenhaus Meschede - Erweiterungsbau Bettenhaus I und Einbau von Nasszellen in 4 Etagen	2,40
16	St. Marien-Krankenhaus Siegen - Einbau von Nasszellen	2,74
17	Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe - Anbau Bewegungsbad und Erweiterung zur Zusammenfassung der Betriebsstellen im Ev. Krankenhaus in Hagen-Haspe	6,70
	<b>Gesamt:</b>	<b>48,19</b>

Die vorgenannten Fördermaßnahmen wurden im Wesentlichen entsprechend meinem Vorschlag in das Investitionsprogramm (IP) 2002 aufgenommen.

Über diesen Vorschlag zum IP 2002 wurde der Regionalrat in der Sitzung vom 28.09.2001 unterrichtet.

Das von mir an Rangstelle 2 priorisierte Vorhaben „Umbau der psychiatrischen Abteilung“ am St. Johannes-Hospital Hagen (Träger: Kath. Krankenhaus Hagen GmbH) konnte insoweit eine Erweiterung erfahren, als aufgrund zusätzlicher Fördermöglichkeiten im IP 2002 in Absprache mit dem Fachministerium neben der v.g. (Teil)maßnahme im Rahmen der Strukturbereinigung der beteiligten Krankenhäuser zwei weitere Teilmaßnahmen, nämlich „Schaffung eines zusätzlichen OP“ am St. Josefs-Hospital und „Verlagerung der Kardiologie“ am St. Johannes-Hospital, mitrealisiert und zu der oben unter lfd. Nr. 2 aufgeführten Gesamtmaßnahme zusammengefasst werden konnten.

Hinsichtlich der von mir an 3. Rangstelle priorisierten Maßnahme „Erweiterung der Intensivpflege“ am Marienkrankenhaus Schwerte ist anzuführen, dass der Krankenhausträger seinen entsprechenden Förderantrag zum IP 2002 wegen ungeklärter Fragen der Finanzierung der erforderlichen Eigenmittel zurückgezogen hat. Diese Maßnahme soll jedoch in einem erheblich erweiterten inhaltlichen wie auch finanziellen Umfang im Rahmen des IP 2003 gefördert werden und wurde insoweit auf meinen Vorschlag auch in den bereits vorliegenden Entwurf des MGSFF zum IP 2003 aufgenommen (siehe auch TOP 17 der Sitzung vom 04.07.2002).

Das bei der Priorisierung von mir an 14. Rangstelle positionierte Vorhaben „Erweiterung der Intensivstation“ am Ev. Krankenhaus Wanne-Eickel (Herne) konnte im Rahmen des IP 2002 nicht gefördert werden. Ebenso wurde diese Maßnahme von mir auch nicht zur Aufnahme in das IP 2003 priorisiert, da das regionale Planungskonzept zur Umsetzung der Rahmenvorgaben des Krankenhausplanes 2001 des Landes NRW für den Bereich der Stadt Herne zwar begonnen jedoch noch nicht abgeschlossen werden konnte. Eine evtl. Förderung ist hier erst nach Vorlage einer förmlichen Entscheidung über die Krankenhausstruktur möglich.

Ebenso kam es im Fall des von hier an 15. Position priorisierten Projektes „Räume für einen 2. Linearbeschleuniger“ an der Lungenklinik Hemer wegen nicht abschließend geklärter Fragestellungen zum Bedarf nicht zu einer Förderung. Diese Maßnahme soll jedoch nun im Rahmen des IP 2003 eine Förderung erfahren und wurde seitens des MGSFF auf meinen Vorschlag in den Entwurf zum IP 2003 aufgenommen (siehe auch hier TOP 17 der Sitzung vom 04.07.2002).

Aufgrund erweiterter Fördermöglichkeiten konnten in Abstimmung mit dem Fachministerium und in enger Kooperation mit den betreffenden Krankenhausträgern die in der Tabelle oben unter den lfd. Nrn. 13 bis 17 aufgeführten Maßnahmen zusätzlich gefördert werden. Ich weise darauf hin, dass die oben unter den lfd. Nrn. 14 bis 17 aufgeführten Krankenhausbaumaßnahmen bereits in Anlage 3 der Vorlage 22/3/01 für die Sitzung am 28.09.2001 als solche Maßnahmen aufgeführt waren, die hinter den 15 von mir priorisierten Maßnahmen zurücktreten mussten. Durch erhebliche Anstrengungen der Bezirksregierung hinsichtlich der Forcierung der Planungsreife einiger Projekte war eine Förderung letztlich möglich.

Zur Maßnahme „Anbau Bewegungsbad und Erweiterung zur Zusammenfassung der Betriebsstellen im Ev. Krankenhaus in Hagen-Haspe“ sei noch ergänzend angemerkt, dass hier zusätzlich eine erhebliche inhaltliche Erweiterung sowie eine deutliche Erhöhung des Förderrahmens gegenüber der ursprünglichen Anmeldung zum IP vorgenommen werden konnte und damit neben der Wirtschaftlichkeit ebenso die innerbetrieblichen Abläufe im betreffenden Krankenhaus eine ganz erhebliche Steigerung erfahren werden. Durch die Schließung des Hospitals zum Hl. Geist in Hagen-Haspe und der damit verbundenen Übernahme der weiterhin erforderlichen medizinischen Restkapazitäten in den eigenen Betrieb ergab sich unter ökonomisch zwingenden Gesichtspunkten die Notwendigkeit einer schnellen Zusammenführung der noch im ehemaligen Hospital zum Hl. Geist als vorübergehend 2. Betriebsstelle des Ev. Krankenhauses in Hagen-Haspe verbliebenen Funktionen mit dem eigenen Krankenhaus. Ursprünglich war die Zusammenfassung der Betriebsstellen von mir zur Förderung im Rahmen des IP 2003 vorgesehen worden (siehe TOP 17 der Sitzung vom 04.07.2002). Dies konnte mit Zustimmung des Fachministeriums noch innerhalb des IP 2002 umgesetzt werden.